64a

Heinsius, Nicolaus

Aristoteles

περὶ ψυχῆς

περὶ κόσμου.

Nachl. N. Heinse 64a

Ma.

Alles was von Materie ist, hat das Prinzip der Bewegung und der Ruhe in sich. Alles wird aus der Materie. Die Grundstoffe sind es und für sich unveränderlich und haben ihre Grundform: alles wird aus einem Stoffe, nämlich der Materie, was es noch nicht ist. Der Gegensatz ist die Negation von ens. Das was es wird ist εἶδος ἢ μορφή ἕξις. Das Feuer bewegt sich in die Höhe nach der Natur; dies ist seine Form.

εἶδος ὁ ὅλος ist Natur.

Es wird nun in der Aristotelischen Definition nicht begriffen sein, ein fast ganz Natürliches, das sich die Natur ist die Vollkommenheit

βούλεται γὰρ ὁ πᾶν εἶναι τὸ εὐφυὲς τέλος, ἀλλὰ τὸ βέλτιστον

Was nicht hervorgebracht ist ἀνθρωπος ἀνθρωπον γεννᾶ καὶ ἥλιος.

Darauf sind wir, daß der Geist sich realisirt, wo die reine Realität herrscht, wir ja mit fest so: die Realität ist Form als die Daseine, worauf sie erkannt wird.

αἰτία die Ursachen. 1) Stoff für Ursache der Natur. 2) εἶδος καὶ παράδειγμα ratio quidditatis. ὁ ὅλος ὁ λόγος ἔστιν ὁ κατὰ τὴν οὐσίαν ἀποδοθεὶς ἡμῖν, ἢ τῆς ἡμετέρας οὐσίας τὸ εἶδος. 4 τέλος ἀπόκρισις ἑκάστου γενέσεως. Das Grundwesentliche der Gottheit ἀόριστον, βέλτιστον, τέλος.

BIBLIOTHEK

ψυχή ist nur Ursache καθ' ὑφεστῶς; so wie wir Blütenstaub
im Geist hat. per accidens. Absolute aber ist der Geist
nicht ψυχή καὶ τὸ κυριώτατον ἐν ἡμῖν ἀπλοῦν ἀγαθὸν
ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. Fortuna et casus sind nur Ursachen
für d. Kind ergeht. Wie sich für sich ergeben.

Glück fällt statt, wo Wahl ist. Gl. ist gut zu einer, oder es begegnet
gutes, d. er begegnet sich. Zufall, wenn ein Geist von
fremden Winden einfällt. Aristoteles bittet den κυριώτατον vor
πάντων ungeheuer; wenn ein Stein von Gerüst fällt, nicht
absichtlich vorgeht. Νοῦς u. Θεός geht aber allemal an und
für sich vor. d. Glück u. Zufall kann nicht herkommen von Himmel
u. der Welt sein.

i. ἐνέργεια II. εἶδος III τὸ κινοῦν IIII τὸ οὗ ἕνεκα

Die letzten sind aber mit dem was ein Ding ist (oder εἶδος) identisch
also sind nur drei Hauptursachen.

Der erste Beweis in gewissem Sinne Aristoteles ist göttlich.
Beweis, daß die Natur nach Zwecken handelt.

Ὅτι ἡ φύσις ἕνεκά τινος καὶ ἕνεκα τοῦ.

Sinnes sein: Vogel, nicht damit der Korn wächst, sondern weil es notwendig ist.
die Dünste, die aufsteigen, werden oben kalt, gerinnen zu Wolken, und fallen so herunter.
Es dadurch trifft sich von selbst zu, daß der Korn wächst. Für so verdient der
Getreide durch Hülsen, wenn es abgeschnitten worden ist, d. es darauf ergeht.

Auf ähnliche Weise kann sich die Zähne in der Natur verhalten. Die Zähne,
gehen sind durch ein Gefälle von in der Mund gewachsen, d. die hinteren Mahl-
zähne zu breite Zähne. Und so mit andern Teilen, die zu einem besonderen
Abzweck gemacht zu sein scheinen.

Was nun durch ein Gefälle so geworden ist, wie zu einem besonderen Ab-
zweck, der hat sich erhalten; das andere aber ist untergegangen. Es ergeben
jetzt fingierbarlich die Tiere von Mensch u. später Affe.

Nicht widerlegen nun, d. heißt, es ist unmöglich.

Alles dieses geschieht von Natur immer, oder absichtlich, nicht
aber durch Glück und Gefälle. Es ergeht nicht durch ein Geschick in der Na-
tur, d. ist heißt d. Natur Natur in Canon. Wenn also dieses nicht
durch Gefälle geschieht: so muß es wegen etwas sein; denn alles geschieht ent-
weder durch Gefälle, oder einer Ursache wegen. Und daß dieses von
Natur so ist, sagen sie selbst. Also ist Gut u. Zweck in der Natur.

wo Gewicht ist, wird das erstere a posteriori dadurch eingeschränkt.
So wie jetzt das ist, so fortdauernd; wenn es auch durch die verwandelt
sich fortdauernd also nach einem grossen Gesetz, der dieses ist seine Art.
Wenn es ein Gas in der Natur gibt, so wird es so werden, wie
es jetzt durch die Luft wird. Das so angehoben: wenn ein Werk
der Natur die Luftarch wäre: so wird es aber so durch die
Luft werden; fiel wegen des andern. Die Luft macht einige
Dinge, die die Natur nicht macht, einige aber, in der sie
die Natur nachsetzt. Wenn also die Luftarchen zu einem Gesetz
sind: so sind es auch offenbar die Werke der Natur. Das folgende
entfällt aber so zu den vorherigen in andere in Natur und
Kunst. Dieses ist sichtlich deutlich indem was die Thiere
thun, die andere durch Kunst, nach Freiheit, a Überlegung
fehlen, Allerdings zweifle einige ob die Thiere a durch
a ähnliche Thiere mit Verstand oder auch Trieb andern
Arbeiten. Wenn einer im einzig wirkt geht, so wird
es Gewicht auf in die Pflanzen fortes, wie die Blätter der
Bedeckung der Frucht wegen. Wenn also die Insekten von

Natur zu einer Zeit ihre Nest baut, die Spinne ihr Gewebe,
die Pflanzen die Blätter der Frucht wegen; der Vogel eilt in
die Luft fortan in die Tiefe gehen der Nahrung wegen; so
ist es klar, daß dieses die Ursache bey ihm ist, weil es von
Natur wird a ist. Da nun die Natur doppelt, als Natur
a form betrachtet wird, so ist diese das Ziel, a das
andere Gebäude das Ziel wegen.

Also sind in Natur a Kunst; bey jener kommen mehrere
durch Verwandlung des Samens. Wie wenig Bd a Wirk-
stoff zufällig sonst haben, ihr besser a Kraft. Und im Samen
müssen die Zufälle nach statt finden. Wenn dieses betrachtet:
fehlt Natur, a dieses auf die Natur auf. Die Natur
kann allein auf einem Grundstück und bis zur Zeit
fortbewegt wird, a immer gleich nach seinem Gesetzes
- Feiert abgestrebt, daß man nicht glauben will, es geschehe
Zufall wegen abfällt, wenn sie nicht das Verhältniß
bewegt sehen. Auf die Kunst anwendet nicht. Der

wenn in der Folge die Oberflächenkraft stirbt: so wird es alles von Natur in Stoff zurückfallen. Wie es in der Kraft abstoßend ist: so auch in der Natur. Die verfällt sich zuerst so, wie sie Kraft oder sich selbst formirte.

Das Nothwendige liegt in der Materie, aber nicht die Form, die liegt in Kraftart, in Geister. Die Dinge müßt von Ewigkeit, wenn sie existiren soll; aber in Ewigkeit liegt nicht das Existirte.

ἡ φύσις ἐστὶν ἀρχὴ κινήσεως καὶ μεταβολῆς.

δοκεῖ ἡ κίνησις εἶναι τῶν βουλήσεων. τὸ δὲ ἀπειρον ἐφαίνετο πρῶτον ἐν τῇ βουλήσει.

ἐστὶ τι, ὃ μόνον ἐνέργειάν ἐστιν, τὸ δὲ δύναμις καὶ ἐνέργειαν

καὶ ἐστὶ κινήσεις παρὰ τὰ πράγματα

es gibt keine Beziehung über der Bewegung.

ἡ τὸ δύνασθαι οὗτος ἐνέργειάν, ἢ τοιοῦτον, κίνησίς ἐστι

göttliche definition. Bewegung ist die Wirklichkeit der Kraft, (Äußerung der Kraft.) ἐνέργεια τοῦ, — ἀκίνητον ἰδέαν fester Stoff.

ἡ ἀκίνητος ὑποστάσις. Nichts in Ruhe ist bewegt. Bewegung entsteht durch Berührung. Das Bewegte bildet. Das Bewegende bringt immer form. Der Mensch in Wirklichkeit macht eine Maschine, die nur in der Möglichkeit noch ist. Bewegendes & Bewegtes ist in ἐντελέχεια.

Anaxagoras sagt: das besteht aus physischen Theilen, weil das aus allen wird, und das Wirkliche nämlich ist in sich immer bestimmt gezogen. Das ist nicht besonders frey heute, weil physisch heißt. Das Prinzipe der Physik ist nicht nur in Fürsichte, sondern im All. Alles Werden aus diesem gemeinschaftlichen heraus; das kann gezeugt werden, nur nicht auf einmal. Die Wirkung der Gegenwart ist νοῦς. ὁ δὲ νοῦς καὶ πᾶσι τοῖς ἐμψύχοις ἐστὶν καὶ τῇ ἀλλῃ φύσει.

Democrit sagt dagegen die παντοπαρεία τῶν ὑποκειμένων. Nun die Unterlagen werden hinaus aus der Natur; die Theile der Gegenwart aber, sagen er Größe und Form verschieden.

Parmenides sagte, das wurde nichtig sein.

Anaxagoras sagte in der Rede des Nichts. ὑπολήψεν καὶ ὁ ὁ ὁ, ὅτι ἐν ἀνθρώπῳ

er selbst sagt: es gibt hier eine Unendlichkeit, die Bewegung, Zeit und Gedanke.

κενον, πληρες ὁ τοπος ist für und dasselbe.

Veränderung ist an Bewegung bloß dadurch unterschieden, daß sie nach der gemacht wird, worauf die Bewegung wirkt. als leidend, Bewegung.

Es gibt dreyerley Bewegungen: der Größe, der Beschaffenheit, und des Orts. Bewegung der Beschaffenheit ist Veränderung. der Größe: Zunahme und Abnahme. des Orts ἐφορα tragung.

Die Ruhe ist so verschieden, wie die Bewegung. Ruhe nach Gestalt, und Kraft.

ἐφορα des Dings; ist die erste der Bewegungen, und es gibt deren vierley getrennt, die sich alle auf den bezieht. ἔκθεσις tractus; das Fieber: σφυγμος das fortstoßen pulsus: ὄχημα vectio das fahren: δίνησις, volutatio, das Herumwälzen.

Die Bewegung der Beschaffenheit ist Veränderung, und wird nicht mehr nach der Bewegung gemessen; es ist Platon etwas ein Ding mehr, die Pyramide eine Stimme. hat den ist es keine Veränderung mehr, sondern Vollkommenheit, etwas Besseres. Dann ist die Ruhe da, das Sinnliche wird, bey der Seele gute Wissenschaft.

Alle Veränderung bezieht sich bloß auf das Sinnliche, die Seele selbst wird nicht verändert. Bey Wort ist Veränderung, bey Ding nicht mehr. die ἀνάμνησις ist keine Verbes, sonn-nur nicht ἀνάπτειν ὁ ἀφῆν, wenn sie bestimmt so nennen will. τὸ ἠρεμεῖν καὶ σῦναν τὴν διάνοιαν, ἐπιστάσει καὶ θεωρίαν. das heißt Ruhe ist keine Bewegung. die Liebe, wenn sie ἀναπτή ὁ κινήσεις ist, keine Bewegung nicht zu verstand kommen. (Jede Geschwindigkeit bleibt zwiß in Ding, nur eine kurze Verstand. Es eine großen Geist und mange sinnlichen Begriffe, die alle mit Bewegung und Ruhe verbunden sind.)

VIII.

Anaxagoras sagt: alles war in Ruhe νοῦς machte Bewegung, und unterschied.

Empedokles: Φ ἐν μέρει κινεῖται καὶ τάδε ἠρεμεῖν. Es wurde bewegt von ἡ φιλία εἰς πολλὰ τοῦ ἑνός ἡ νεῖκος πολλὰ εἰς ἕν. Ruhe ist zwischen beyden. Aristoteles fällt sich über alle Anaxagoras widerlegt über das.

STADTBIBLIOTHEK HAMBURG

κινήσεις εἰς ἐναντίωσιν τὴν κινήσεως ἡ κινήσεων

Also nächst Dasein folgt die Bewegung, Veränderungen & Fortbewegung. Wenn die Bewegung nicht immer wäre, die die erste ist, und sie stille wäre, so müsste etwas weiter sein, was sie veränderte oder in Ruhe versetzt hätte, und folglich wäre sie nicht mehr die erste. ἡ γένεσις ἔσεσθαι τῆς κινήσεως

So muss sich eine ewigwährende Setzung: wenn die Bewegung ewig ist: so muss alles immer bewegt werden. Wie sehen aber nach der Gegenseit zu Erklärungen; sie werden oder zuweilen bewegt: bewegt zu bleiben: sie bewegen sich & oder wieder. Von ersteren gibt es gar, aber von den letzteren nicht: es setzt die Bewegung als bleibend nicht immer, und es wird von den Anhängern geredet. ὥστε τὸ πεφυκὸς τῆς διαφορᾶς ἡ τῶν ὄντων. es liegt letzteren ewig die Natur nicht in Ruhe.

Jetzt macht er die große Entscheidung. Entweder bewegt sich alles, oder nichts alles. Oder einiges bewegt sich, einiges nicht. Oder einiges bewegt sich immer, & einiges nicht immer. Oder alles ist von der Art, daß es entweder sich bewegen kann. Oder drittens, welches seine Meinung ist: τὰ μὲν ἀεὶ τῶν ὄντων ἀκίνητα εἶναι: τὰ δ' ἀεὶ κινούμενα τὰ δὲ ἀμφοτέρων μετέχειν.

1. daß alles ruht, ist gegen alle Sinne, und gegen alles Verstand, und alle Meinungen, wie alle häufige Bewegung. Es ist eine ähnliche Art von Gegen und ist von Übel. Es braucht man nicht gar widerlegen. ἡ τοῦ ἀεὶ κινήσεως θέσις ist ein Satz, wenn die natürliche Philosophie aufgeht; und wer diesen läugnet, mit der hat man nicht mehr zu schaffen.

2. τὰ δὲ κινούμενα. Dies ist zwar falsch, geht aber doch nicht außer der Grenzen der Wissenschaft. Der Grundsatz ist zwar: die Natur ist die Ursache der Bewegung und Ruhe; aber das φυσικὸν ἡ κίνησις. Er sagen τὰ δὲ τῶν ἀμφοτέρων μετέχειν ἀξιοῦσιν. Wenn sie die Art der Bewegung nicht bestimmen: so ist es schwer darauf zu antworten. Es heißt mit einem Wort, es ein Ding aufhebt; es beweist es geht nicht immer in Ruhe, aber sonst das Gegen ausschließt nicht. Es kann eine heftige Bewegung geben, wie nicht gegen seine Natur das ruhende bewegt wird. Es findet keine Zeugung & Fäulniß statt. Es kommt nicht dazu auf ein Mittel, das Ruhende entweder ruht oder sich bewegt. Und es geht nicht auf die

bloßer Raum ohne, der auf Zeit einzel ist, einzel bewegt sich. Zweck, wie dass Ziel ist nicht mehr.

κινεῖται τὸ ἑαυτὸν ἀπὸ ἑαυτοῦ.

Es bewegen dann sich immer Reihen nach bewegen, und was außer bewegt wird wieder seine Reihe, mit fort in die Höhe, seine Früchte. Bey der Pflanze muß wieder so sorgen. Wie bey einer Pflanze scheint sich es dass Ganze zu bewegen. Das Erste a Pflanzen wird mit Gewalt zu der unendlichen Vielheit getrieben. Ἀπὸ τοῦ ἑαυτοῦ εἰς τὸν ἑαυτοῦ ἄνω. Das Ganze bewegt sich nicht von selbst unbeschr.

Das ein Ganzes nicht, kann sich nicht selbst bewegen a the a Erde, sondern es in so fern es sich von sich selbst absondern kann. Also ein Ganzes bewegt sich selbst. Das Wasser in Wirklichkeit bewegt das Warme in Möglichkeit. Es folgt das Obere ist potentia die Erde, a das Erste so potentia Feuer, wie auch Wasser Luft wird.

Man muß das Mittel wie ein Ganzes betrachten, oder aufhebt: so bleibt das Wasser immer das erste und letzte, und das andere ist bloß Anzahl und Beschaffenheit, und es und für sich nichts. Wir können alemal auf die Elemente, deren Mehrheit und Verschiedenheit Form nicht ausgeschlossen wird, und auf eine ursprüngliche bewegende Kraft, die nichts anders bewegt. Das ingleichen dieses aber wieder seine Anfangs Ursachen, der nicht Ursache in der Elemente liegen kann; die Wasser selbst sonst so stark Elemente in sich, und dann nicht dieses ein Körper Anfang hat mit dem Wasser nicht gemein, und das Wasser nicht mit dem Anfang; ~~also gleich~~ Gott ist der Dinge Dieselbe ~~Elemente~~. Das ingleichen wird auch bewegt. ἀνδρωπος ἀνδρωπον γεννᾶ. ἐξ παρὰ ταῦτα, ὅτι τὸ πρῶτον πάντων κινοῦν πάντα.

In Ansehung aller Dinge macht es also einig Gottes ist das Geschöpfte.

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT AM MAIN

Von Zeyne 4 Schreibheft zu Hoffnung [illegible] bis Zeyneschaft

Bemerkung. Das Einzelne liegt also nicht in den Elementen, und nicht in der bewegenden Kraft; sondern der Grund davon ist ewig. Die natürlich folgende Frage: ist jedes Individuum einzig im Weltall? und [illegible] aus viel größerem Begriff von jeder Gattung, die kommen, und wiedergehen und jedesmal sich in andere Materie kleiden? Ich [illegible] war einmal der [illegible] zu helfen, in unterm zu [illegible] zu sie in unterm zu dem, und [illegible], in [illegible], und Algier und [illegible]. [illegible] und [illegible] [illegible] oder [illegible] daß er von einem Weibe aufgestiegen und geboren wurde und seine Individualität ändert sich jedesmal nach den Umständen. [illegible]

Oder kann Mann und Weib [illegible] von den Elementen [illegible] und [illegible] auf sich nur bilden, ohne daß er sie etwas anderes dazu fragen, als ihre Form? ~~Dann kommen wir wieder~~ dieß kann [illegible] aber nicht fragen, wie schon bewiesen ist; denn auf diese Weise kann wieder

daß die Natur nur eine Proportion verschiedener Elemente zeigt, und daß ich in hundert von [illegible] dergleichen Pfund und [illegible] [illegible] Pfund [illegible] [illegible] [illegible] Pfund [illegible] und [illegible] etwa fünfzehn Pfund Erde und Salze [illegible] [illegible] 13 Pfund Wasser, und zwey Pfund Luft und Feuer bestehe, [illegible] und daß der einzige Unterschied zwischen ihnen und einem Menschen von eben so viel Pfunden darin bestehe, daß dieser etwa auch fünfzehn Pfund Erde und Salze [illegible] 13 Pfund Wasser und und zwei Pfund Luft und Feuer seine Bestandtheile haben. Oder aber sind wir bloß [illegible] durch die Form verschieden, und daß Wasser ist viel [illegible] kann dieselbe Proportion haben und Gut und Schein [illegible] [illegible] und ein Weib macht ein Menschen zu ein können? der Geist wird dann und anders.

der Schluß wäre dann blos gemacht, daß die einzelnen Dinge die Gestalt nur nach ihrer Form angenommen, und daß wirklich einig daran wäre, und wir ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ so mitunter Wahrheit haben, daß ~~[illegible]~~ verschiedene Gattungen von einzelnen Dingen sind. Jetzt fallte er diese nach ihrer Form ein setzte nach derselben ihre Bestimmung. — Allein dann fällt auch die zweyte, vorzüglich erste Form weg, daß blos Elemente [illegible] durch ins Gefühl sich so gebildet haben, daß sie nach Ähnlichkeit fortwälzen. Da aber hier Grund gar kein Fortgehen sich in ihm findet: so ist auch die Folge falsch. Mittelbarer auf Mittelbarer durch ins Gefühl wirkt Menschen und Wirkungen

In einer Stelle heißt es Millionen und der Millionen Mal [illegible] verschiedene Gattungen [illegible] wurden.

Auf diesen Satz kann man gewissermaßen ein Gott, der das Auge der Elemente geschaffen hat, gegen die Spinoza und selbst Aristoteles schließen.

Sind die einzelnen Dinge im Reich der Natur schon Formen nach: so müßten sie zusammenhängen, und dann Grund der Wahrheit der Wahrheit enthalten können: da sie aber alle Gesammengestellt sind: so muß auch ihre Form zusammengestellt seyn; der Geist hat von ihnen. Folglich sind sie geschrieben und ist im Reich der Natur.

Aber sieht auf die Folgerung.

Wenn nicht ist der Zweck nur dieser, daß die Elemente schon nach Combinationen zu streben?

Nun kann wieder der Aristotelische Schluß auf

mal über die Güte wachen: aber Tugend
ist wieder nicht als Mittel, es wird nicht unter
Auf die Frucht dieser zu [illegible] Entstehung nicht
formal in sich sein, auf sich in gewisser
Angst in gewisser Macht wenigstens auf die
begrenzt form von selbst bilden. Aber Mann
in Wirklichkeit bei jener [illegible] Gestaltung!
Antwort: aber so. Und ist das aber so genau
gesagt? Wer weiß, wie lange die Natur
arbeitet, bis es so vollkommen wird.

[illegible] Berg Höhle in der Luft?
Steine auf Erde? Fische im Wasser?
so genau Ähnlichkeit?

Antwort: Erhält Luft, Erde, Wasser
nicht immer dieselben Eigenschaften? Und

wirkt nach derselben Gesetzen? Und so die
Lichtmetrie?

Daß die Form ein bloß negative Wahrheit
sei? Besser nicht? Die Form ist nur
das Medium, das Wesen selbst negiert
die Negation [illegible] negiert Wahrheit.

Also wäre es noch keine Fabel, also, daß Natur nur Spiel in
kleinen Dinge gesetzt und erst jetzt mehr könnte, wenn sie nur den
geringen Grad der Freiheit hätte, Mensch sei wieder zu einer jungen
Germanischen Gegen zu genauer gegen Ende?

Nicht, wenn sie den geringen Grad der Freiheit hätte, und wieder
zurückbrächte, was vom geringen Menschlichen abhängte. Und nur
die [illegible] andere Meinung, daß das ein Gott und Letztes habe! Also
alle Gestaltungen von Geistigkeit und Pflanzen Tier und Pflanze, von
der Gestaltlosen an bis zu der Menschen. In welchen Welt

Theil ist dieß ungewiß, da sich unterwärts aber die Fortbildung nicht und hier muß unser Gebäude zuerst wieder hergestellt werden, hinter aller die Wälder und Vorhänge, und durchsichtig und Mißstände sind von der unteren Bau, und so von Höhe nach oben, d. Mittelpunkt d. Mittelpunkt sich fortgeplanzte. Ist ein und bey den Menschen stehen bleiben. Wieso ist schon die Bewegungen und die Fortpflanzungen in ~~[illegible]~~ Anwendung von und Menschen stehen ab? u. s. w.

Aristoteles geht immer auf das κύριον πάντα ἐν τῷ τοιούτῳ πάντων; das von außen herein wirkt, und dieß ist ἀρχή ist der Elementar.

Was die Pole betrifft, so bestimmt er sich als Mittel ἄνω und sagt: wahrscheinlich hängen und Pole und blosser Elementar (und die erste Bewegung hat sie eine eigenthümliche Form gebracht; hier wird er auf recht besonders mehr.) ἐνάντια καὶ δύναμις. die erste bewegende Kraft ist immer ἐνάντια.

8

und diese Uhr ist bey jedem anders. ἐνέργεια ist εἶδος ἐνεργείας wie Dunkelheit von Tage, Licht von der Nacht, Kindheit von der Gesundheit. Ὕλη die Materie wird das, was ist nach dem Vermögen; diese kann begabt werden. Die Form kommt bey ihr immer von außen. Der Vater gibt der Form und Materie, ist aber unter selbst die Materie, nach der Form, sondern bloß Verhältniß zur Form. Die Materie, sagt er, ist fähig und fort, das Mögliche kommt von außen, vom Vater, der Mutter, die zweifache Bewegung der Power, und die besondere Gottheit, die wirkende Materie und Form, und Beschreibung Verhältniß, und dieselbe Form sind, sondern bewegende. Und dann sagt er ganz deutlich: der Mensch ist nicht die Verfassung von Menschen im Allgemeinen, sondern der Mensch z. B. aus von Schilder. Kurz, er sieht die Schöpfung an von einer ersten Bewegung der Materie; und gibt von unserer Welt die Power zu verstehen, oder es deutlich zu sagen.

7

auf die bewegende Ursache kommen sonst die Formen der Elemente selbst ἐπειτα εἴδη τὰ πρὸ αὐτῶν. Es heißt, die Elemente bleiben dieselben, werden aber verschieden durch die Zusammensetzung, oder gehen aus ihr als aus Erscheinungen hervor. Sie drückt sich aber deutlich hinüber aus. ὕλη (Element im Gesamt) εἶδος (Form von außen, von innen nach der Grundform der Elemente). ἕξις (alles was sagt die Form wird oder anfangs ist, Gh. Anordnung der Steine, vorzüglich das Gute wird, Tüchtigkeit als der Gesundheit) τὸ κινοῦν, (Gott die Kraft.) Diese ἕξις heißt aber immer mit der Materie zu einem, und man trennt sie im Grund nicht; sie ist ein zweckmäßiges Mittel. (Τελεία φύσις, das was immer ist, ist bewegt. Dies ist sein Gott. Die Welt aber ist veränderlich.)

c. VI.

die Bewegung kann nicht entstehen, sonst dauert in einem fort, wie die Zeit, die das Maß der vorher u folgenden Zeit ist, die sie selbst, oder eine gewisse Beschaffenheit derselben u die Bewegung ist ἀναφής τι, substanzlos zu sein. Εἰδικὴ φύσις der Körper muß sich nach einer Anfang fragen. Sie kommt ganz auf die Fähigkeit der Objektung i. d. daß sie sich kann angefangen haben. (Sie ist ja gewiß eine wirkende Ursache: es schließt die Ursache auf weitere fort: diese Körper muß ohne Materie bestehen, denn er ist nur in Wirkung frei, u. ist bloß potentia. Statt ἀνάλυσις εἰδῶν muß heißen λύσις u. s. w.) Hier wendet er sich wie: allein agens, sei primo potentiane, also gibt es kein primum agens, wie die Theologie und die Kraft, u. die Physiker als die Chemie werden besser. Aber: was soll das primum bewegen? ist die Materie sonst der Raum. Bewegend u. Mate. machen also ἀφ' ἑαυτοῦ

sagen aber nicht wie, u geben keine Ursache an, ebenso das wir, daß die bewegung ein Ursprung habe ihrer Natur nach, ihrer Gewalt, durch Verstand, oder andres wie. Plato nennt bloß das sich selbst bewegend, u macht die Seele gleichewig mit dem Himmel, u setzt sie nach ihm.

Anaxagoras macht die ἐνέργεια zum ersten, u sie ist sein νοῦς. Empedokles φιλία νεῖκος;

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

Aristoteles nimmt dieß an, u sagt: wenn die ewige bewegung in der Materie liegt, u als ihr dieselbe ist: so muß die bewegung gleichförmig seyn, u folglich keine Entstehung u keine Natur [illegible], keine Erzeugung u Auflösung; denn die bewegung müßte für sich, u wieder nach etwas andern handeln.

der große Kampf, womit er sich plagt, ist die bewegung. Er setzt einmal fest: Wenn die bewegung eine Eigenschaft, oder etwas gemachtes ist, und nicht etwas selbstständiges, immer in Wirklichkeit und Regung: so gibts gar keine, denn was bloß das Vermögen hat, braucht nicht immer zu handeln, und wir bringen damit nichts heraus, u es hilft uns nichts, wenn wir auch ewige Wesen annehmen, wie die Formen z.B. (die Ideen Platons) wenn kein vermögendes principium da ist zu verändern. [illegible] [illegible] muß also den Satz, daß εἶναι ἀρχὴν τοιαύτην, ἧς ἡ οὐσία ἐνέργεια. Also müssen diese Wesen ohne Materie seyn, weil sie ewig seyn müssen.

diese bewegung muß noch für sich handeln, freilich auf eine andre Weise, sonst könnt keine Erzeugung u Vergehen. Aber die ist sich [illegible] und andern. Daß aber auch das andre ewig ist: wirken beyde und so verhalten sich auf die bewegungen.

(Es ist unzweifelhaft dunkel, [illegible] Aristoteles heraus zu bringen, ebenso ob er die Materie aller bewegung braucht oder nicht? und ob er sich bloß zu einer todten Kraft macht, oder ob ihre Kräfte noch in die Selbstbewegungen bewegung wirken können. Vermuthlich das letztere. und dann

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT A.M.

nicht Größe und Kraft. Es ist also in Bewegung actu, und nur potentia, das erst durch das andere gesetzt wird. Allerdings äußert sich je nach Bewegung; wir können keine andere denken. Hier haben wir also den König der Planeten und seine Mutter, die aber nach Gott von seiner Mutter Geist erfüllt.

Diese göttliche Bewegung ist kreisförmig; der Kreis und der Geist auch. Diese nennt er den ersten Himmel.

Aber es ist ein Mittelding etwas viel bewegt wird, und göttlich bewegt, nämlich τὸ κινούμενον θείως. Dies bewegt viel größer und größer ist, aber selbst dann bewegt zu werden, ähnlich der Sphäre. Und dies Höhere ist nicht höher wie es begehrt, sondern weil es sich so stellt. ἔστιν γὰρ ἡ γνῶσις (hier geht uns Licht in die Konjektur hinein, so nun kann ich kein Fehler, geheimnisvolle Andeutung.)

Eine göttlichste Bewegung beschreibt er aber in

der Ekstase göttlich. Es ist Schwelle der Himmel und die Natur. Wie Leben ist das beste, was wir nur kurze Zeit haben; aber sie bleibt immer dieselbe, weil auch unmöglich ist. Selbst die Wollust ist ihr Vergnügen; denn sie ist das Wachen, die Empfindung, der Verstand, das erfreulichste Gefühl und hinzuzugen Phänomen davon. Der Verstand ist das beste in seiner Art das beste in seiner Art. und der größte das größte. ~~[illegible]~~ das Verständige dabei sich, wenn es etwas verständlich zu sich nimmt, und dies Verständliche wird hinzuzu und verständig: so daß das Verständige und Verständliche dasselbe, denn das Gefühlte der Verständlichkeit und das Merkmal ist der Verstand (νοῦς) so wichtig zu haben; so daß ~~[illegible]~~ noch mehr, als dieses, was der Verstand göttlich zu sein scheint. Und die Erkenntnis ist das erfreulichste und beste. Ende.

also dieß auch bestimmt ist, wie wir zuvor be-
stimmt sind, so ist Gott immer wiederum, wie schon
so oft wiederholt. und so ist er auch Liebe
er, da die Wirklichkeit des Weltgeistes ist Liebe: und
und nicht die Wirklichkeit. die Wirklichkeit aber ist
und für sich selbst ist sie ~~Fürsichsein~~ Selbst und
immer bleibend Liebe. Also liebt Gott sich selbst in
einer ewig fort, und wir sagen, daß Gott der
ewige und ~~Liebe~~ ~~für sich selbst~~ ~~Liebe~~ höchste Geist ist
daß Gott Liebe und unsichtbar und immer-
bleibend Liebe ist. das dieß ist Gott.

Nun sieht und die Christenlehre sagen, der Vollkommene
sag: ich im Anfang der Dinge und kommen nicht hinzu
das wir Geist u. Herz der Liebe u. schönste. Christlich
wahrhaft für, u. jetzt so πρῶτον & ἔσχατον wir: ἀλλὰ
τὸ πνευματικὸν. das Mensch ist nicht als das Tier.

diese Selbstzitierbewegung ist eine Spirale und ist
ungeheuerlich in der Größe u. bewegt alle Sterne.

Aristoteles Grundsatz u. und für sich sind finalsphäre
Bewegung; man muß nur die Erkenntnis, die er davon
auf die Astronomie- und Geisteslehre macht, aber sphä-
und ungeheuer.

Eine Selbstzitierbewegung ist der erste Himmel, der
die Fixsterne umschließt. die Planeten sind so viel Himmel
Götter; aber auch in sich sind Sonne, Mond, Mondkreis
der diese Selbstzitierbewegung in sich, die ist von
der ersten höchst, fortan eigen ist. Alle Bewegung
auf Erden richt sich nach diesen ersten. dieß sind
die gewöhnlichen Weltgötter, aber der Atmosphäre in
wolkiger Form für die Erde ein Platz. Geht er
unsere Gestirne gewünscht, so wird er viel Götter
als Ozean.

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

785 die Orte, scheint das göttliche unter den Erscheinungen. Wenn sie aber in
und für sich nicht steht, wie in Schleiermacher angegeben ist, warum bestehe ihre Herrlichkeit?
wegen des Guten das selbst nur sie für das göttliche. und sie steht immer streng
unter ist sich, es scheint so. Er widerlegt dies, und sagt: ἡ νοήσις ἄριστον
νοεῖ, εἴπερ ἐστὶν τὸ κρείττον· καὶ ἔστιν ἡ νόησις νοήσεως νόησις. sie ist nicht
blos Dorxpis sondern das immerwährende Streben ist eine Plage, und das
νοούμενον besser als νοῦς. ἡ νόησις τε νοήματος μέτα. sie wendet sich hinein
zu. Vielleicht aber das: διόπερ κεῖται τὸ εἶναι ἐν τῷδε, ἢ ἐν τῷδε, ἀλλ' ἐν
ὅλῳ τινὶ τὸ ἄριστον, ἐν ἀλλοτρίῳ· die Orte ist ein Ganzes, das eine
Seite hat; und nicht kann getrennt werden, und hat eine Mehrheit. kurz, wie
kann sie nicht sagen, ob wir sie zu seiner höchsten Bewegung
nehmen soll, oder nicht; und stellt sich darüber wie in Dekl.

×

Nun geht er auf das ἄριστον und κρεῖττον der ganzen Natur über; und ergreift
sie mit einer Kraft und schon Bildern, und sagt ἐν τῷ τῆς ἕξεως τόπῳ. die Ordnung
ist das Bildnerische wegen. Alles in der Natur hat seine gewisse Ordnung, Kopf
Füsse, und Herz, und was scheint. Einiges aber scheint für manche
Sachen es ist fiel, wofür alles gemacht ist. und dann ergreift er sich

der Heilmittelkeit. und sagt die linke Sch. müsse aber nach der Ordnung
nach der gemeinschaftlich wirkt haben, ist Oberen u. Feinen, die Ehre
wird fallen. und so hat das ungleiche auf in der Natur seinen Dang
und wird aber der wenigen an Gegen[illegible] Gemeinschaft.

Alles in der Natur hat Belegt und bösel an sich; insofern es
nicht das fiel ist, worauf sich alles bezieht.

ἐν ἀπάσῃ τῷ ἀγαθῷ πάντα· ἡ ἀρετή

sie ist fiel, und alles durchsichtes wunderbar zu seinem
Wohl. Jetzt unter sich besitzt ein höheres, weil es zu
zusammengesetzt ist.

So wirft blos seinen von Anaxagoras, das dieser sagt
ὁ νοῦς κινεῖ ἕνεκά τινος, ὥστε ἄριστον, wo aber bezieht das
Wohl auf das κινοῦν selbst, u. da kommt hier ἄριστον heraus.
und er setzt das Gleichnis hinzu. ἡ γὰρ ἀλήθεια ἐστί τινος ὑψηλοῦ
(kurz, wir sehen die Liebe zu Gott, u. er nennt das Ganze. dann
arbeitet er sich heraus, u. widerlegt alle die Absurditäten der andern.)
und fasst sich in sich zusammen, dass er das ἄριστον u. νοῦς
für Bestimmung setzt (endlich [illegible] das Durchsichtige,
und hier höchstes Ganzes für sich nicht.)

Das System des Empedokles beruht auf Widerstreit: einige Elemente dringen aus der Mitte weg; andere aber, weil sie dort nicht zu gehören werden ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ εἶναι, aber nicht, wofern die Bewegung, und solange sie beständig von sich geht. Also ist der Widerstreit das Prinzip des ganzen Alles?

Es ist das ganze Weltall aus einzelnen Gesammtheiten; die nicht mehr gemischt sind, wofern die Welt zu einer Gesammtheit, die im Ganzen keine Bewegung hat. Τὰ δὲ ὅλα ἐκ μεταλλαγῆς τοιαῦτα ἐγένετο κακῶς

ἐκ ἀγαθοῦ πολυκοιρανίη· εἰς κοίρανος.

(Das System ist also: mit allgemeiner Bewegung, die alle Elemente zu ihrem Ausgangspunkt in Bewegung versetzt, und nachdem sie sich ihre Elemente zu einzelnen Ganzen formen, und jedes von sich abstoßen wie in Gewässern, Feuchten, Klaren, und Schweren. Jedes ist glücklicherweise nach seinem Bestandtheile, und hat sie die Kraft seiner Gesammtheit. Gott allein ist ruhig im Geist seiner einzelnen Bewegung, wie jedes andere nur die wenigen Elemente seines besonderen Bestandes einsetzt.)

περὶ ψυχῆς.

1.) Ἔστι δ' ὅλον ἀρχὴ τῶν ζώων. Die Metaphysik läßt in dieser περὶ ὅλων: frage ist die Frage ob sie τῶν ἐνδυναμει ὄντων, oder wenigstens ἐνεργείᾳ ὄντων, ob sie Kräfte oder Kräfte, gleichförmig dauernd oder nicht, ob sie bloß die Form nach oder auch der Gattung sich unterscheiden, ob Pferde, Hunde oder Gattungen von Pferden, Hunden.

Von der Einzelbetrachtung, ob sie etwas besonderes sei, oder alle mit der Gattung übereinstimmen. (Es gibt nicht unendlich zu verschiedenen, daß aber von Körpern bestehen; und die Form aus die Bewegung ist, wie bei einem Gebäude die Form, die substantielle Form, Holz, Steine, Ziegel zur Metaphysik gehören.)

2.) Das ἔμψυχον ist von ἄψυχα verschieden κινήσει und τῷ αἰσθάνεσθαι. Die alte Physik nannte sie das ζῶον τὸ κινοῦν. Demokrit nannte sie das ὄν τὸ λεπτὸν καὶ λειον, das feine Bestehende aus runden Atomen; wie die Vorsokratiker, die eine Kraft Natur setzen, welche die Vorstellung und Elemente der ganzen Natur waren. Außer der Feuchtigkeit derselben wirkt diese Hülfe mit der Luft in die Geschöpfe eintreten derselben, sie stellt oder wo sie hineinsteigt

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT

ψυχὴν εἶναι τὰ ἐν τῷ ἀέρι ξύμπαντα. weil sie sich immer bewegen
καὶ ἡ γενεσία παντελής. (Es ist dies gewiß ein großer
Abgang von der Paradieses und Elysiums Lehre.)

Anaxagoras faßt das so: die Welt sey der Bewegung, und ordne, der
Beweger, daß ὁ νοῦς der Geist bewegt. Anaximenes ging nur bloß auf
das Einzelne, dies sey der Wasser. Anaxagoras bemerkt, der Mensch
theile jetzt dieses νοῦς. Aristoteles bestimmt aber näher, und sagt das
νοῦς κατὰ θεόφραστον desperates scheint nicht allein auf die Welt
zu gehen, sondern daß es ist überhaupt alle Materie lebe
Anaximenes gleich also sey dasselbe, die Luft habe ἀπειρίαν, weil
sonst ἔκτως κατὰ ἀλλοθεόφραστον, etwas sonst klug war.

Unter die von Vielen u. Feinen aufgestellten ὅτου δέ τε δεῖται
ἡ ψυχὴν καὶ ἀρχάς. die ersten principia nehmen, auf
als Anaxo, die aus Feuer aus eine. Empedokles ἐκ
τῶν τεσσάρων κάστων ἔστιν δὲ καὶ ἕκαστον ψυχὴν λέων.
die Lehre ist wirklich fürtrefflich.

γαίῃ μὲν γὰρ γαῖαν ἐπωπάμεν, ὕδατι δ' ὕδωρ
αἰθέρι δ' αἰθέρα δῖον, ἀτὰρ πυρὶ πῦρ ἀΐδηλον,
στοργῇ δὲ στοργήν, νεῖκος δέ τε νείκεϊ λυγρῷ.

Plato macht in seinem Timäus die Welt auf aus der
flüchtigen, d. h. ihr wird auf der Seite durch Gleichs ver-
haltet.

Anaximenes faßt ψυχὴ u. νοῦς gleich fest. und die Welt
besteht aus der reinsten unsichtbaren Luft. Die bewegt sich immer
wegen Kleinheit ihrer Teile u. form trefflichen Feuer, Wasser und
Erdstaub gleich fest.

Anaxagoras drückt sich nicht bestimmt über die Welt aus.
νοῦς aber sey alles unvermischt u. rein von allen Dingen; er
schreibt ihm Bewegung zu und Erkenntniß.

Heraklit schreibt auf die bewegende Kraft für Welt geistes
zu haben, weil er sie die Magnet zuschreibt.

Diogenes wie einige andere, setzt die Luft für den
Einzigen u. Anfang κατὰ. die Welt entstehe dadurch

und bewegt, nehmen, weil sie das erste sind, und das Blut
nehmen, und weil sie die feinsten Teile sehr bewegen sie.
Andere sehen das Blut dagegen gemischt, weil es
Venenblut ist. Andere das Blut, wegen der Empfindung,
heißen aber die Seele; außerdem setzen sie auch alles Fle-
isches zusammen.

Aber auch bewegen κινήσεις, ἀναθίβασις, τῶν ἀβωράτων.
Ἀναβαίνουσα μόνον ἀπαθῆ φύσιν εἶναι τὸν νοῦν
καὶ κοινὸν ἅπαντι ἀπαθεῖ τῶν ἄλλων εἶναι. Also nur
geist ist, und die Seele ist allen unbekannt.

III.

Sie bewegt sich in die Höhe, hat Fühlen, und ist die mittlere Element
Wasser u. Luft. Wenn die Seele nicht von dieser Art wäre: sie könnte sich
selbst nicht bewegen. Wenn sie aber immer sich bewegte, wenn Menschen:
so hätte sie keine Ruhe, und es wäre unmöglich, sich zu stehen. Da aber
gesteht die Seele das Ding ist zu bewegen ἀλλὰ διὰ τὴν προαιρέσεως
τινος καὶ λογισμοῦ, wie sie selbst sagen.

Fragen gegen die Platoniker, wenn die Seele gewissermaßen eine Bewegung
in Bewegung: so muß sie immer stehen, und es auf diesem Fe-
stand kommen. Aber das stehen — ἢ γὰρ ἔστιν ἐγρήγορσις τοῦ
καὶ ἐπισάβοι ἀάδιον ἢ κίνησις. Dies ist wie schon in seinen besseren
von der Natur. Wenn also die Bewegung nicht ihr Wesen ist, so wird
sie wegen ihrer Natur bewegt. Denn ist die Vereinigung mit den Körpern
etwas beschwerliches, zieht sie sich nicht dann kaum heraus. Es wäre also
besser für die Unsterblichkeit allein zu sein. Da die Seele mit dem
Körper verbunden, sehen wir hier herabsteigen, warum? Und weil sich der
Körper dabei verhält: und dies nützt sie ihr doch nicht. Wegen der
Gemeinschaft fordert sie in dieser Welt, die sie wird bewegt, und
sind bewegt, und hinab fällt es nicht die andere. Die Pythagoreer sag,
es dauert schon ein wenig für einen Körper die Seele kommen; dies gefiele
nach den Gefallen: als ob die beurteilt die Körper unter. Die Welt
sehe der Geschwärmte völlig, wie die Seele des Körpers.

Und er selbst von der Seele glaubt, deutlich scheint er
sich so nicht zu sein; daß man sie nicht begreifen kann; und

BIBLIOTHEK FRANKFURT

ist gestoßen selbst sich bewegt, indem er sagt, unbewegt ist es.
So wird bewegt alles Anderes und sagt dann:

καὶ ἡ βιαστικὴ δὲ κινήσεις ἐστὶν, (d.h. fast
wie es heißt bei der Natur und Metaphysik.) ἔστι καὶ κινεῖν
ἑαυτήν. ὅσον κινεῖσθαι μὲν ἐν ᾧ ἐστι, τοῦτο δὲ κινεῖσθαι ὑπὸ
τῆς ψυχῆς. ἄλλως δὲ οὐκ ὅσον τε κινεῖσθαι καθ' ὅτον ἂν-
ᾖ. das ist: sie wird gefällig bewegt, und bewegt sich selbst. Es wird
bewegt das, wovon sie ist, und dies wird von der Seele bewegt; wie sonst
heißt es sie sich selbst in eine Art bewegen. (Die von freyer Willen
selbst wird unter bewegt und bewegt sich. Die freye Wille ist die höchste Kraft.
alle leiblichen Schein bewegungen, als sich heben, fallen, gehen;
die geistigen sind das Denken ist entweder der so stoical, oder
peripatetisch stoical entweder. ἡ ἀρετὴ, ἤθους δὲ ἕξις τε καὶ τὸ
ἔθος ἀ ἀλογωτὸν. wenn die Seele gesund ist: – so ist es der Fall,
Ruhe nur fest, sie scheint, aber sehr laut. besser ist es vielleicht
sich zu fügen, daß man sagt, der Mensch erbarme sich, heraus
zu stehen mit der Seele, als daß sie sich erbarme, heraus
zu stehen. τοῦτο δὲ ἀεὶ ἐν ἐνείσῃ τῆς κινήσεως

ἄδης, ἀλλ' ὅτε μὲν πέρας ἐκείνης, ὅτε δὲ ἀπ' ἐκείνης. die
Empfindungen kommen von der Bewegung, das Fortwerden von ihr und
der Bewegung der Aufenthalt selbst in ihr Ohne
ὁ δὲ νοῦς ἔοικεν ἐξωθεῖσθαι, ἀθέατος γε-ὢν ἀεὶ, καὶ ἀ φθο-
γγεῖσθαι. so steht, der Verstand wird aus dem der alten verdorben
sonst das, wovon er ist, wie bey Aufsicht und bey Anschauung. ἀνὸ
δὲ ἀπαθὲς ἐστι. Denken, Leben, Lassen ist kein Leidenschaft von
ihm, sonder etwas, was ihn hat, auf die Weise wie es ihn hat.
Wenn dieses verborgen ist, unsichtbar wegfällt, wenn er sich
selbst nicht sieht, so hat es Licht nicht, wie es ging der Verstand
nicht in, sonder war gemischt. ὁ δὲ νοῦς ἴδιον θεῖο-
τερόν τι καὶ ἀπαθὲς ἐστιν.

II.

1. Ψυχή ἐστι ἐντελέχεια ἡ πρώτη σώματος φυσικοῦ δυνάμει ζωὴν ἔχοντος

das Eidos der Körper ist ohne ἐντελέχεια. Nur ist δύναμις. Begriff genauer mit die Seele. Sie ist das wodurch der Mensch Mensch ist. Die Seele des Auges ist Sehen, denn die macht das Wesen des Auges nach dem Begriff aus. Das Auge selbst ist die Materie des Sehens. Wenn das Sehen wegfällt, so bleibt das Auge nur der Form nach, wie es gemacht. Und so geht mit den andern Teilen. Was Seele hat ist nach dem Vermögen lebendig, und das Äußerste, meine Frage ist ἐντελέχεια ἡ ὄψις καὶ ἡ δύναμις τοῦ ὀφθαλμοῦ, ἡ ψυχή. Die Seele kann nicht vom Körper und nicht ein Teil davon abgesondert werden. Aber die Seele kann einige Teile haben, die nicht zum Körper gehören, und diese können abgesondert werden, sind besondere Faculteten. —

2. Das Lebende unterscheidet sich von unbelebten durch Leben. Leben gibt sich durch verschiedene Weise: Vorstand, Sinn, Bewegung und Stand an einen Ort. Bewegung wieder auf Nahrung u. Abgang.

Leben kommt allen Lebendigen Dingen zu — Sinn allein den Tieren, und es braucht sich Bewegung nicht zu kommen.

Das Gefühl ist der erste der Sinne.

Die Empfindung des eigentlichen ist bei allen Tieren wahr (abgesehen der Farbe, der Farbe) Im Geschmack (γεύσις) liegt das Falsche, und das kann nur, wenn Berührung ist. Phantasie ist von beyden unterschieden. Die kann auch ohne die Dinge sein; denn die Dinge nicht auf. Phantasie steht in unserer Willkühr, aber wirkliche Begriffe, noch Schlüsse, darauf; hier müssen wir wahr oder falsch sagen.

ἡ φαντασία τοῦ κίνησιν ὑπὸ τῆς αἰσθήσεως τῆς κατ' ἐνέργειαν γιγνομένης. Und wird das Auge am meisten Dinge ist, so hat sie die Stimme von Gott. Erklärung.

4. Τὸ σῶμα τῆς ψυχῆς, ὃ γνώσεως τε καὶ φρονήσεως ἐστι χωριστὸν κατὰ λόγον.

Dies Körper und die Gestalten nicht, das Unsichtbare, wie der Punkt das Unsichtbare; ist aber ohne Widerspruch. Ἀναξαγόρας, ὅτι πάντα νοῦς, ἀρξὴ κόσμου, ὅστις ἔγνω Ἀναξαγόραν, ὅτι κρείττων· τοῦτο δὲ ἐστιν, ὅτι χωριστή. Denn wenn das Denken dazwischen kommt, so fällt der νοῦς ab, und findet nicht. Er ist nicht von allen andern Natur, sondern hat seine eigne Wirkung. Diese sehr Verschiedene sagen, daß die Seele das Verständige der Ort der Gestalten sey; nur nicht ἐντελέχεια, sondern δύναμις. Dieses κόσμος heißt nicht, wie die Dinge, und wird wie diese von zu starken Licht oder Schall gestört, das mindere

zu erkennen, sondern wenn er auch das βρότερα νοητὸν denkt, so erkennt er es nicht mehr das gewöhnliche menschliche, vielmehr gar keines.

Das einzelne ist eigentlich die Sache, ὁ δὲ νοῦς καθολικός.

5. Der Verstand ist sich selbst νοῦς καὶ ποιητικός; wie lässt sich δυνάμει ὄντα. Das lässt hier die Sache nicht. und das νοῦς als solcher betrachtet ist καθολικός, ἀπαθής, καὶ ἀπαθής. So wie das Gebiet zugleich beschränkt ist, aber doch in der Zeit werden muß, so ist beides νοῦς in Wirklichkeit. Es giebt keine Zeit statt. Wenn man sie absondert, so ist er allein ewig und unsterblich. Wenn er in Wirklichkeit gesetzt wird, das ist, wenn wir etwas denken und es etwas nennen so ist er παθητικός und φθαρτός. Ohne dieses aber steht der νοῦς an und für sich selbst still, ἀνευ τούτου οὐδὲν νοεῖ.

Als die Seele, als Verstand betrachtet, ist er unsterblich insofern sie selbst denkt.

6. περὶ τῶν ἀδιαιρέτων ἡ ἀληθεύουσα. ἐν οἷς τὸ ψεῦδος καὶ τὸ ἀληθές, βούλεται τις ἤδη νοεῖν, ὥσπερ ἐν ὄντων. wie Empedokles sagt ἢ πολλῶν ἐν κόρσαις ἀνανεύουσι κατέστασιν, und wenn die Freundschaft sie zusammensetzt: so geht auf mit der Verstand dabei. Zur Zusammensetzung hört nach die Zeit; es kann nicht; Größe. Das Ding an und für sich ist wahr; Gr. Wirklichkeit; aber die Wahrheit nicht hier selbst sagen. Es verhält sich auf mit unkörperlichen Dingen der Verstand.

7. Aber was ist, was entgegengesetzte Sage. Wissenschaft und Irrthum ist eins, es steht nur die Wissenschaft hier; aber Irrthum ist für ein δυνάμει

Die Dinge begreift und stiftet Vergnügen und Schmerz. Es mischt der Verstand mit den Guten und Bösen. Διὸ ἀεὶ νοεῖ ἄνευ φαντάσματος ἡ ψυχή. Die Seele die Gestalten und verfolgt sie bestimmt Zeit; begreift aber stiftet sie außer der Zeit sie ist sie ganz ἐν πράξει. und außer Zeit giebt es so

mit den Wesen zu helfen. Zb. Die Welt wird angedrückt Welt
mit dem Fleische oder ohne Fleisch, bloß als Stoff betrachtet. Der Ge-
genstand selbst ist die gedachte Sache. — ὁ ὄδων ὁ νῦν
ἐστιν ὁ καὶ ἐνεργείᾳ τὰ πράγματα τοῦν.

8. Die Form ist gewissermaßen allen, weil sie das was ist, ist unterscheidet
und verständlich; und die Wissenschaft ist gewissermaßen der
Wissenschaften. Wissenschaft = Eine Seite sich in Mehrheit und
Einheitlichkeit. Und so geht mit begriffen die Form — sie ist unterschieden
das Wirkliche = sinnlich selbst oder die Formen davon. Da
nun aber der Sinn nicht selbst in der Form ist, so ist es nur
die Form. Die Form ist Ding wie die Hand das Werkzeug,
und der Gegenstände; die Form die Formen. Und der Sinn
die Form der Einzelnen. Nicht ist abgesondert, N die sinnlichen
Größen, bestehen sind in der sinnlichen Form die verständlichen
Beschaffenheiten = Unterschiedlichkeiten; und was nicht wahrnimmt, was
nicht nicht. Was betrachtet, muß auch mit Gestalt betrachten; und
die gedachten Verhältnisse sind wie Empfindungen, und ihre Mehrheit.

9. Die Form der Sache ist wie gesagt, die ganze Hinsicht, das betreffende Ding,
nach Wirkung der Seele und des Verstandes; und dem die Bewegung an einem
ist. Jetzt von dieser.

Die Bewegung nach der Größe und Menge heißt alle Geschichte, das Verge-
hen und Werden. ~~Alles dieses Geschieht durch Beginnen oder Abfangen, das
was nicht begriffen = Geist, wird mit Gewalt bewegt.~~ Aristoteles nennt die Sache
sind mit seinen Vorgängern Entstehung der Bewegung, die im Grunde dieselbe Bewegt
und daß sie bey Einem mit mehr Freyheit geschieht, als bey Allegor. J. so gesagt,
daß die Bewegung nach einer Seite weder in Vegetation, noch Qualitäten,
noch Verstandesgesetze liegt, und auch nicht in der Bewegung beginnt, denn diese
wird oft von Verstand zurückgehalten.

10. Nun schließt er ἡ ὄρεξις, ἡ νοῦς, wenn einer Gewalt über
ἐστὶν νοῦς setzt; denn die Wirkungen selbst bringen sich nicht auf
die Wirkende. Νοῦς ὁ ἕνεκά τινος καὶ ὁ πρακτικὸς
nicht der bloß betrachtet. Und ἡ ὄρεξις ἕνεκά τινος. Es
beginnt ist der Anfang dem von Verstande. Zweitens ist die
beginnt allein die bewegende Kraft in mir bei, denn die Ver-

stand selbst und selbst wenig; so kann bringen sie zunächst selbst die Begierde, wenn Verstand fehlt, fehlt sie noch bei der Phantasie. Der Verstand ist immer nicht gute; die Phantasie nicht gute und schlechte. Das erste bringt ist die Begierde; denn dieses bringt auf oder Verstand oder Phantasie. Allein können mit Unterscheidungen entstehen von Sinne, Verstand, Zorn und Begierde, Gedächtnis.

Und eine Abtheilung viel bringt, das wenig bringt wird, und selbst bringt nicht.

ἡ ὀρεκτικὸν τὸ ἡδὺ, λόγος ἐναντία κινήσει. Denn die
für heimlich Lust allein.

11. Die λόγος und ἐδωρ ist, das ist auf Vorlage, und gewisser
andere Phantasie. Also Thier, die Blick der Sinne des
Gefühl haben, bewegen sich. Scheint auch die gewisse Phan-
sie, nicht auch die Angenehmen. Etwas scheint Licht größer.

(12. Phantasie haben die Kraft sich zu nähern, und bewegen keine
Sinne, weil sie an einer bestimmten. Das Thier nicht

aber Sinne haben, sich zu erhalten, und die Fähigkeit der Nahrung zu wählen. Es kommt sich nicht vermehren. Es muß wenig, etwas und zufälliglich die Sinne des Gefühls haben, sonst kann es nicht ernähren und fleißig. Und dieses ist die Ursache. Das Thier muß andere Sinne haben, um auf der Nahrung zu wählen.

13. Oder Sinne des Gefühls haben kein Thier bestehen; aber was es, so beschädigt, beschädigt das Leben des Thiers; und wenn es zerstört wird, so geht das Thier unter. Die andern Sinne aber sind zum Vergnügen.

Die Kräfte keines Thiers haben Abwesen auf einfacher Material bestehen, es Feuer, Luft; [illegible] den oder Gefühl kann es keines sinnlichen Begriffs haben. (Und allein Sinn ist in Mittel zwischen sich und andern. Es drückt das Thier etwas deutlich aus.) Abwesen kann fort keines Sinn abgeben; aber was Blick von fort ist, ungefähr

ist; als Geist ein Leib. πάντων γὰρ ἁπλῶν ἐστιν, οὕτως μεθόλης, καὶ δεκτικὸν τὸ ἀιδιότατον, οὐ μόνον ὅσα διαφορὰς ἔχει, ἀλλὰ καὶ δεῖται. καὶ ψυχῆς ἔτι.

Die Pflanze fehlt hinzu Eine weil sie bloß von fest sich. Der Geist fällt hin andere Eine fort. Nun steht er frei über alle weitere Erklärung τὸ δὲ τὸ ἀιδιότατον ἐκ ἐστιν ἀπὸ γῆς, ἀπὸ ἄλλου τινός, ἀφθάρτου ἀδανάτου. durch den Geist wird der Ether bestimmt.

Die Pflanze wurde auf unten ist fort. Er hinzu auf Stoff unter bestimmt ist die Pflanze. (Dieses Kapitel ist äußerst dunkel.) Es scheint zu vorgehen zu gehen, daß der Geist die Erde selbst sei, und als Leib von einer fluenten Substanz; dadurch sich aber auch unter scheidet. Kurz; wenn der Geist bestimmt, der Gottheit, wovon alle übrigen abhängen, ist hier Aristoteles Nacht. Soll er etwa gar sein Gott sein?

περὶ ἀιδιότητος.

2. Er schreitet fort Eine zum zweiten Elemente zu.

a. Der Lage der Wasser; weil es durchsichtig ist, und bestimmt ist und abhängt von der Luft. Kälte und Lage ist abhängig von Wasser. Nun geht dies auf bey Luftes, wenn Feuer an Lage bestimmt wird.

b. Der über die Luft.

c. Der Nebel des Feuers, Geruch sind nicht im Rauch. Aber doch sind von der Gesichte, es über alles Beilaufen von Geschick Theil Δυνάμει γὰρ ἐστιν ἡ τοῦ ψυχῆς ἀιδιότης. Merkwürdige Bemerkung!

d. Geschieht fort; und der Geschmack ist eine Art von Geruch. bezieht hinzu von der Zunge, ist der allerwärmste Theil.

Also der Geruch wird der Geschmack auf; und der Stimme unter Eines. Allein, hier wo er hinzugreift er sich aber die von der Erde im Kapitel fest an, Geruch zu Feuer unter ist fort. Doch scheint er dort von

äußerlich auf von medio; also Ding äußerlich in medium
[illegible], wobei sie erfrischt. Wenn Gefühl ist das Gefühl
dadurch sich aber [illegible] auf es [illegible].

Περὶ βαρέων καὶ κούφων.

4. ἀλλόφυλος ist was abgeleitet heißen bald Fremd, bald [illegible] ist
das fremdartige Gleich.

Ὅταν δὲ ὅλον μεταβάλλῃ, μὴ ὑποκείμενον ἀιδιον ἕν
ὡς ὑποκείμενον τὸ ἀιδιον wenn zB. auf das ganze Wasser
bläst, oder auf das ganze Wasser bläst, oder auf das ganze
Luft Wasser wird βαρέα ἢ κοῦφα τὸ λεγόμενον, τὸ δὲ κοῦφα.
besonders wenn auf etwas unempfindbares etwas empfindbares
wird, etwas für das Gefühl oder als Feuer. Wie wenn
auf Luft Wasser wird; wenn die Luft ist gar [illegible] etwas unempfindbares.

6) Διοφάνης. ἢ μὴ ἦν ἐξ ἑνὸς ἅπαντα, ἐκ τοῦ ἦν τὸ πρῶτον
καὶ πάθος ὑπ' ἀλλήλων. zB. dasselbe heiße
[illegible] wenn es hell wird; das Subjekt wird die Veränderung
auf. Dies ist aber nicht allgemein wahr. Weil in einem
Wasser soll sich sich bilden τὸ ἀπλεῦρον, τὸ δὲ πάθος ἔχειν
ἄρα.

11.

2 Die Wahrnehmungen, die das Gefühl empfindet, bestimmen die
Elemente. Es bringt in Wärme, Kälte, Nässe, Trockenheit,
Schwere, Leichtigkeit, Fett, Rauh, Zähe und Dünne, Rauh und glatt,
Dick und Dünne unter vier Hauptgattungen.

1. Wärme 2. Kälte 3. Trockenheit 4. Nässe.
θάρρος, ψυχρόν, ξηρόν, ὑγρόν. Und ihre
Verbindungen sind auf vier. Wärme und Trockenheit,
Wärme und Nässe: Kälte und Trockenheit und Kälte und Nässe
Feuer ist Wärme und Trockenheit. Luft Wärme und Nässe. Wasser
das so, Erde Kälte und Trockenheit.

Die aus ein Element mehr, sagen: alles wird aus Dick und Dünn, also ganz
Anfänge, principia, Warm und Kalt. χαυνόν, πυκνόν. θερμόν, ψυχρόν.
Das Er. ist die Natur als Subjekt.

Die ganze Masse, eine Pyramide, in Feuer und Erde, mehr die Mittel der
Gegensätze, Luft und Wasser zu ihrer Vermittlung.

Platon nimmt schon drey an, ähnlich wie nach Luft und Wasser zu einem
und fast abgesetzte das ähnliche.

Empedokles nimmt Dieselben vier an, aber setzt er die andern drey die Feuer
artigen, und stellt sie so zu ganz.

Alles aber, fest Aristoteles, sind nur Anfänge, sondern schon Vermischungen
das Feuer ist in Form des Warmen πυρώδης θερμός, und das
Feuer der Kälte. Das Wasser das Feuchte ist im Zusammenhang das Kalte und
Feuchte, das Feuer im Sinne des Warmen und Trocken. Das Feuchte wird
Luft und Feuer, das Feuchte angezogen.

Feuer, Luft bedeutet die höhere Oberfläche, Erde, Wasser
die Mittel. Feuer, Erde das äußerste, das höchste. Wasser, Luft
ist schon mehr vermischt. Erde ist mehr trocken als kalt. Wasser mehr
kalt als nass. Luft mehr feucht als warm. Feuer mehr warm als trocken.

Dies zu nehmen, ist das erste, weil die Erde mit der Allmacht gemein hat. (Angre-
tiven Beweis.) Alle Sinne können das Gefühl besonders von demselben zu
haben.

Die Erde hat die vier Eigenschaften 1. zu nehmen 2. Ein
3. Widerstand 4. Bewegung. Alles können wir an Sinnen
fassen, ein Widerstand, Widerstand heißt will; dies können wir
von der Erde absondern zu können. Die Sinne unterscheiden sich, daß
sie mehr oder minder von diesen haben; alle haben das Gefühl, das noth-
wendigste.

Die Erde ist fest, erstarrt, wir leben, empfinden,
und verstehen. Ὕδωρ ist δύναμις, εἶδος, ἐντελέχεια. Auch Luft
ἔμψυχον. Die Erde ist nicht Körper, aber Σώματος 1. und
dies von einem besonderen Körper und nicht Erde.

Was Sinne ist, da ist auch Vergnügen, Schmerz, und Be-
gehren. Das Gefühl ist der Sinne der Nahrung.

Einige Sinne haben nur Bewegung, andere das Vor-
stellungs, und die Wahrheit.

Das Feuchte, Äußerste ist Vernunft, Verstand; die das
Leben, Leben der übrigen Alles.

STADTBIBLIOTHEK FRANKFURT AM MAIN

4.) ἡ θρεπτικὴ ψυχὴ καὶ τοῖς ἄλλοις ὑπάρχει, καὶ τρόφη καὶ κατοπτικὴ δύναμίς ἐστι ψυχῆς, κἀν τῷ ὑπάρχει τὸ τῆς ἀναβίω. Jeder in der Nahrung genießen, ihr nachst. Denn stoffl. allen Lebenden, in so weit nämlich an Göttlichen Antheil zu haben. Allein nach ist von Natur Geist, gemäß dessen: es bleibt nicht und der Zeit nach, aber findet der Form nach. Die Nahrung ist der Lebenden Bürgerl. Verfall und Ende.

Für Beweis wir wieder auf die Naturlehrer: ὥστερ ὁ νοῦς ἕνεκά τινος τοῦτο; τοῦ αὐτοῦ τρόπον καὶ ἡ φύσις. καὶ τοῦτ' ἔστιν ἀνθρώπου τέλος.

Empedokles sagte, die Pflanzen wären zu durch die Wurzeln von Luftes, und die Luft von Erde, weil die Erde fruchtbar sich bewegte in der Luft in die Höhe. Aristoteles widerlegte, w. sagte: aber Luftes ist verschieden. Der Wind Weiter sind Luft, und die Wolken bey der Pflanzen. und dann muß etwas diese verschiedene Luft, und dies ist die Erde.

Einzige Spruch der Frauen die Versuch aller Nahrung und Ernährung zu sagen; weil es allein alles in sich verschließt. Christ. Geist, und ist nicht Versuch, aber ist Sein: denn der Frauen

nicht ist bei zu Lieand; aber alles von Natur ist seine bestimmte Größe in seinem Standpunkt. Diese Geist die Ende in Verstand der Frauen und Natur.

Δοκεῖ ἔτι καὶ ἡ τροφὴ τοῦ ἐναντίου τῷ ἐναντίῳ. Ich. Wasser nicht Feuer, aber ist immer jetzt. Wasser nicht das Feuer nicht. Aber sagen das Geist der Geist. wie nach aber auf die Verdauung bezieht: so ist es falsch. Die Nahrung ist Quelle und ὅθεν wie der ἐμψυχον selbst. ἐν γενέσεως κοινωνίαν, wie das ist, und nicht wird, und sie bringt das Wirkte. Τὸ τρεφόμενον, καὶ ᾧ τρέφεται, καὶ ὁ τρέφον. das ἐτέρου ist ἡ θρεπτικὴ ψυχή. das τρεφόμενον der Körper, der die Seele hat, ὁ ᾧ τρέφεται ἡ τροφή. Der Fortgang, etwas zu größer weil ist, wie sie. Die erste Ende ist also γεννητική, wie das Ganze ist.

5.) Von der Ernährung.

ἡ ἀναθυμίασις ἐν τῷ κοινῷ τε καὶ πάθος βιοῦσθαι. δοκεῖ δὲ ἀλλοίωσις τις εἶναι. der Wein besteht bloß in Wasser und ist nicht selbst die Frucht; sonst müßten die Weine sich selbst ernähren. Wie das κακὸν oder das κακοῦν nicht besser wäre; oder das Feuer in ἐνδεκάτης.

6. Es entsteht die Frage nun Welches, das eine Wirklichkeit als Ist und betrachtet.
Natürlich wird Frage von Gegenstand: der Mensch kann Frage, der Frage empfinden
Ist: der Mensch hat Wirklichkeit. Wirklich empfinden: betrachten: das
Wirkliche Empfinden liegt in der Seele, weil die Wirklichkeit von einem Gegen-
stand kommt die Seele in Empfindung versetzt, wenn sie will. aber nicht so
empfindet, da muß sie einen sinnlichen Gegenstand haben. Dieses Empfinden
geschieht wegen der doppelten Sensation.

7. Das Auge hat seinen eigenen Objekt, farbe das Auge, Ton das Ohr. alle sonst
gemeinschaftlichen Objekte, als Bewegung, Ruhe, Zahl, Form, Größe. Gemeinschaftliche
Objekte, als das der Ton als Tonreihe wirklich ist. und hinzu wird in den
Gegenstand betrogen, nämlich das Auge nehmen, das es farbig ist, u. s. w.

8. So betrachtet man nicht im Mittel liegen, zwischen dem Ohr und dem
Gegenstand. Licht zwischen der Farbe u. dem Auge; Luft zwischen dem
klingenden Instrument u. dem Ohr. Wenn Gehör, Gesicht u. Gefühl nur
als das sei, aber als nichts ist.
Das ist doppelte ἀνάλυσις u. Sensation. Sehen und Fühlen
ist das der Sensation; Wissen u. Objekte ist. So gehören immer

ganz Dinge zum Ohr, und muß folgen, das andere folgen wenn es. Nur das
Ohr hier Organ von sich geben. Die Hitze des Feuers Absolut geben
Ohr von sich, wie man sagt, mit der Flamme. (wir essen nur Ton
nur Wärme wegen.)

9) Das Gesicht ist unser scharfsichtiges Ding, und wir können sehr ist es
Merkmale sehr, wir brauchen Augen u. Ohr. Wir können nicht mehr
sehr Vergnügen und Mißvergnügen. Es scheint sonst nicht ist das so bei
Thieren, die setzen Augen haben, sie können nicht sehr ist mit Sehorgan
und sehr Sehorgan. Sehen ist das Gesicht, weil es mit ist wenig
Gefühl ist, Ohr. das Gefühl hat die Menschen zu Intellektuellen, und
deswegen ist das das verständigste. (Das ist Feuerbach von
Aristoteles, der an einer Stelle die Augen so viel gebraucht.) Das
Gehör, sagt er, unterscheidet sich im Menschen von andern. οἱ
μὲν γὰρ θηλυγόβαρκοι ἄκουσιν ὑπὸ διάνοιαν· οἱ δὲ μαλα-
κόβαρκοι ἀνθρωποι. (Das ist philosophisch, als Lavater ganze
Physiognomik.) (Aber auf diese Weise wären die Menschen klüger
als die Tiere!)

STADT- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK FRANKFURT A. M.

10.) der Geschmack gestillt durch das πολὺ ὑγρόν. die Zunge kann weder zu fest oder zu trocken sein, wenn sie schmecken soll. Süß und bittre sind die entgegengesetzten; jenes ist etwas fettigt, dieses etwas gesalzen. Scharf bitterer ausgeprägter reiner Geruch; gute zu gut, schwer.

11. Von Gefühl: Ob wärmer oder kälter sind, oder die eine. Ob das Fleisch selbst der Leib oder die Mittel eine tiefer ist. Jeder Sinn scheint sich auf etwas entgegengesetztes zu beziehen: Gesicht hat weiß Dunkel; Ohr, hoch und tief; Geschmack, bitter u. süß. Jenes Gefühl ist das entgegengesetzte nämlich: Warm kalt; trocken naß; fest weich. Aber auch jenes Ohr ist nämlich auch stark u. schwach, stark u. rauh. Doch ist der Gegenstand des Gefühls nicht so bestimmt; wie Ohr jenes Ohr.

Luft hält u. Wasser kann eine ganze Wasser allein bestehen, sondern es muß fest sein, u. auch fest zusammen. So scheint das Fleisch ganz aus Medium

Wie Fleisch die Elemente nicht selbst, sondern aus der Fleisch das πολὺ ὑγρόν.

12. ἡ ἀκοὴ ἐστι τὸ δεκτικὸν τῶν ἀκουστῶν ἐνδὸν ἄνευ τῆς ἀκοῆς. ὅμοιον ὁ κυρὸς τὸ δεκτικὸν ἄνευ τοῦ διδόντος καὶ τοῦ προσβάλλοντος τὸ βυρόμενον. das Werkzeug muß das Gehör so fest sein auf, sondern aus dem eisernen oder goldenen Gehör. Wenn der Zusammenhang zu stark ist, so wird der Ton verdorben. Die Klangen empfindet nicht, weil sie ein Mittel sehr zur Aufnahme; sondern das ist die Natur zugleich Ohr nützlich. Wenn keinen Geruch hat, kann von Geruch ist Geruch nicht bemerkt werden, und so bey andern.

(Wir wissen alle nicht von der Wahrnehmung, weil wir auch dessen Theilchen empfinden können. Und jedes Wesen bleibt in Geruch seines selbst; es hat von andern eine Abstoßung.)

III.

1.) Der Anfang dieses Begriffs ist gewiß verdorben; denn es ist kein rechter Sinn darin.

So sagt es Luft und Wasser hält besser alle Dinge und empfindet das Gefühl besser wie nicht nach fort; Fleisch aber alle gemeinschaftlich.

2. Aristoteles und durch seine viele Fortschritte dunkel, so daß es schwer ist, seine aufgestellten Sätze zu fassen.

Er sagt: jede Farbe hat ein gewisses Verhältniß; und diese müssen auf die sichtbaren Objekte sehen, wenn die Empfindung eigentlich sagen soll. Wie leicht und fasslich ist das Ganze: es heißt es nicht allein, es liegt auf, sondern es wird sogar deutlich werden.

Er muß etwas sagen, daß alle verschiedene Empfindungen hat, und der Grund, daß Weiße Farbe von Süß und bitter verschieden ist. Dieser innere Sinn ist einfach und doppelt. Doppelt nennen wir die verschiedenen Sinne in Mehrzahl gesetzt: und einfach und allein gültig; und dieß ist das innere gemeinsame Sinne selbst.

3. Die alten setzten die Sache hierhin und dieser ganze Streit: Ist Luft oder Wasser, und empfinden, unterscheiden, und Urtheilen rechnen. Empfindung ist eine Veränderung und Empfindung aus. Empedokles sagt: πρὸς παρὸν γὰρ γνῶσις ἑκάστου ἀνθρώποις. Der Verstand wird die Wahrheit durch die Gegenwart erwarbt. Homer hat dieselbe Meinung τὸ νοεῖν ὀφθαλμοῖσιν. Aber dann müßte wir alle Gegenstände wahr empfinden. Da aber dieß nicht ist: so ist Empfinden und Urtheilen eins, nicht dasselbe. Empfinden ist alle Thiere, aber nicht alle sonders nur wenige haben Urtheil.

4. Allein ist von der Art, daß es in einander verwandelt werden; aber der Gang ist nicht natürlich. ἅπαντα πύρινον ἐστι ἀλλήλοις καὶ ἀλλοιοῦται. Alle Elemente haben entgegengesetzte Verschiedenheit gegen einander. Das eine hat hier besser in das andere verwandelt werden. Es. liegt in Wasser, weil bezeichnet das Feuchte Leichte, es ist klar. πῦρ ἐκ πάντων γενέσεως πύρινον. ἅπαντα-ἐξ ἀπάντων. Wenn die Wahrheit von der Feuchtigkeit überwunden wird, entsteht aus Feuer Luft, denn die Wärme ist schon begriffen gewesen. Wenn die Kälte die Wärme überwindet, so wird aus Luft Wasser. Also so wird aus Wasser Erde, so aus Erde Feuer. κύκλῳ ἔσται ἡ γένεσις τοῦ ἀνθρώπου βωμοῦ. Aus Feuer Wasser, aus Luft Erde. Es ist eine doppelte Umwandlung es.

Die Fortzeugung des Feuers ist auf die Weise klar: Flamme ist Feuer, ist ein brennender Rauch, Rauch ist aus Erde und Luft.

Ein Element ist Mittelgewicht; Größen zusammengesetzt aus vielen gestaltet; und Feuer nicht gültig wenn es hell sein.

BIBLIOTHEK

5. Diese Elemente sind das erste Positive für die Dinge, und diese sind alles, was es hier hier weiter Mittel zwischen ihnen gibt. So kommt diese hier vorläufig.

10. Diese ist das Gleichgewicht, wie er seine Meinung am besten erklärt.

κίνησις κατὰ τὴν θέσιν ἐστὶ τόπος ; Bewegung heißt die Änderung immer fest. ἡ γὰρ θέσις ποιεῖ τὴν γένεσιν ἐναντιότητος, διὰ τὸ προσάπτειν καὶ ἀπάπτειν τὸ γεννητικόν, weil sie das größere ist hervorbringt, und wieder abbricht. θέσις ist die erste der Veränderung μεταβολῶν, aber nicht γένεσις; sie muß ist hier für die Ursache der Veränderung, und nicht ist, obgleich der Größe; es das, was nicht ist, besser was ist. obgleich der θέσις. Die Bewegung ist aber nicht eine Ursache, obgleich κατὰ τὴν θέσιν, sondern es müssen andere Ursachen dieselben hervorbringen. Es ist diese κατὰ τὸν λόγον κίνησιν. Es kommt doppelte Bewegung heraus, 2 immer wechselnd. (Der Satz ist dunkel: wenn die Dinge nach Grund: Größe; wenn sie abgeht, Untergang. Besser aber gewöhnlich. mögl. Fortsetzung; mögl. andere.) ὁρῶμεν γὰρ προσιόντος μὲν τοῦ ἡδέος, γενέσεις ἐστί· ἀπιόντος δὲ, φθόρος.

Ursache der letzten Ursachen sind hier ἀναγκαῖα τόπος τῆς ὕλης καὶ ἡ τοιαύτη τῆς ὕλης

Größe und Untergehen sind immer fortdauernd, weil die kreisförmige Bewegung immer fortdauert; und weil die Natur immer nach dem besseren strebt; βέλτιον δὲ τέλειον ἢ μὴ τέλειον.

Alles ist die kreisförmige Bewegung nach, als Wasser und Luft, als Luft Feuer, als Feuer wieder Wasser. Besonders kommt hier Elemente, dem Körper ist ganz gänzlich.

Gr. Wörter auf dem Spinf. gemein mit Hälfte:

ἀγαθός gut.

ἀγάλλω, galant, galoon.

ἀγγελος, Engel.

ἀγκυρα der Anker.

ἀγκύλος der Winkel.

Fodagra.

ἀγχι nahe prope

ἀγχω nahe Strangle, ango.

ἀιάζω ächze.

ἀιδής Acker.

ἀιξ, αἰγός, Ziege.

Alabaster.

Abalone.

ἀλεκή die Stärke, zierlich walker.

Alor.

ἀραυρός, Schwarz. Mohr.

ἀρηρί Zum. ἀνάγκαν.

ἀνεω ohne

: Anis.

LADY TEMPLE COLLEGE OXFORD

ἀνά mit.
ἀπό ab
ἄγχι bei alte Ver.
ἄγχω ne. ἄχθομαι ärgern.
ἀθηρία Ähren.
ἄθλος gewiß Bedeutungsheft.
ἀσθμαίνω, Asthma.
ἄγκυρα.
ἄδυς Gestein.
ἄστυ Stadt.
ἀλφεῖν.
ἁλιός habitat, Affen.
ἄω ersch.

βάλλω, werfen. Wall.
Ballast. Bubar. Barometer
βάκαλος jucundus Bocal.
βάκκος, pais. Werk.
Bibel
βάρβαρος, fonus Barbe.

Barrat.
βουλή, βουλόμαι, will. wollen.
βοῦς, βοῦν Ochse.
Botanik. von Bow, Bolaw wird, Kraut.
βυθός, βυσσός, Wüste.

Jungvrau.
γάζα Schatz.
γαῖα Erde.
γαστήρ Magen.
γαστρονόμος Gourmand.
γάλαξ, Lac.
γράκκος Kranich.
Physiognomie, Chiromant.
Hieroglyphe.
γόνυ des Knie.
γράφω ich schreibe.
γράσσω Gras.
γύαλον Fels.
γύψος Gips.

~~διακόνω γείρω~~. διακόνω γείρ.
Μέσον
Διά
διπλόος doppelt
δράκων Drache.

ἐάν wenn.
ἐάρ Frühling.
ἐγγύς prope engl. ἐγείρω, ἐγερεῖ, wecken.
ἑαυτοῦ, ἑαυτῷ
ἕδω, ἕδε. ἕδος
ἕζω, setze. heftete.
ἐν inl dt. w.
ἐκ, ἐξαυ.
ἐλαία, ad. olive
ἑλέφας Elephant
ἐν in εἰς bey
ἔρα, Erde.
ἔρεβος Werk.
ἐρεύδος roth.
ἔρις, ἐριδος Streit.
ἔριον Wolle.
ἔω 4 pf.

ζυγός Joch.
ζέω siede.

ἡδύς süß.

θρασύς Vermessen, Frevel, Muth.
θρύλλος Schwert, Trillen. θρέω, clamo, θόρυβος
θεράπων Diener. θρόνος Lenkstock
θύρα Thür. θύω u s. w.

ἵππος Pferd.
ἴσγαι wird.

καβάλλης, Reiter
κάριον Harn.
karon.
καρδία Herz.
κάρπος Frucht.
Kastanie, Zoter.
κείρω, schere.
κεφαλή Kopf. κίω 4 pf.
κηλέω delizio, ergötze, lieb.
κλαίω, κλαίβω, schließe.
κοβαλεία, di Kobbola, betrügerisch.

κοῖλος, hohl, dann Höhle.
κράτος, Kraft.
κύκνος Schwan.
κύριος Herr. κύων, κυνός Hund.

λαγχάνω, ich erlange.
λαλέω lalle.
λύω löse.

μαμμα Großmutter; mamma.
μέγας, mächtig.
μελά mil
μελαλλον, Metalle
μην, μηνη Mond.
μήτηρ Mutter.
μιγνύω, μίγω vermische.
μινυός minutus.
μόλη Mühle.
μύρος Myrre
μυρός Narr.

Νέος neu.
νεῦρον Nerve.
νέω ich nähe.
νικάω ich siege.
νῦν nun.
νύξ, νυκτός, die Nacht.

ξύλον Holz.

οἰκτίω offre. οἴκοιδος Kind, Lob, Opfer.
ὄνομα der Name.
ὀρέγω ich reiche.
ὄχος der Wagen.

πάτηρ Vater
πέλεκυς Beil.
πέρδω furze.
πλέκω, flechte.
πολύς, πολλή, πολύ viel.
πῦς, fūr
πρωί früh πρέσβυς Greis.
πῦρ Feuer.
πύρρος Rhein, bräun.

ῥέω, εἰμι. ἔγκυος, κύησις. ῥαίνω νυμφ.
ῥόδον Rose ῥάβδος, Stab.

βυθίζω versenke
βυθός Tiefe
βλέπω sehe ῥοφέω saufe
πέπλος, Kleider.
πόρπαξ Nagel
βοῦς Rind

ταῦρος Stier
τείνω dehne
τάδε gut
τρέφω Reh
τίθημι setze.
ταλάω geduldig, kühn.
τέμνω Schneide.
τέκνον Kind.

ὑδρο- Wasser, Stoff u. Tier lässt plötz. unklüft wie Sn. Griechf.
ὑπερ- über wie κυνο- der Hund, wie κακο-

φόνος, Schlacht, Mord.
φλοιός Rinde, Kelch.

χέζω scheiße
χέρσος fest.
ψαρός Star. Star fg.